

Alexandra Rieger

Krafttier Pferd

Von der Verbindung zweier Welten

Pepper
Verlag

BILDNACHWEIS

Coverfotos: *Bettina Niedermayr*

Fotos im Innenteil: *Paul Kadlak* (S. 8, 30, 38, 71, 78, 149, 150, 160, 164, 168)

Alle anderen Bilder sind von *Rita Elter*.

IMPRESSUM

Layout, Grafiken, Redaktion: *Susanne Kreuer*

Zeichnungen anhand der Fotos von *Bettina Niedermayr* (S. 112, 132, 138, 142) und *Rita Elter* (S. 101, 102, 104, 116, 118, 120, 136, 144, 146)

© Pepper Verlag 2017

ISBN-13: 978-3-946239-08-6

Alle Angaben und Methoden in diesem Buch sind sorgfältig geprüft und erwogen worden. Sorgfalt bei der Umsetzung ist indes dennoch geboten. Der Verlag übernimmt keinerlei Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die im Zusammenhang mit der Anwendung und Umsetzung entstehen können.

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und elektrische Speicherformen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme.

Printed in Germany



Inhalt

<i>Einleitung</i>	9
<i>1. Teil: Voraussetzungen schaffen</i>	13
Kann das Pferd mein Krafttier sein?	15
Pferde zeigen uns den Weg in die neue Welt	19
Freude, Leichtigkeit und Freiheit	23
Innerer Seelenraum	27
Warum bin ich hier?	31
Stimme des Pferdes	35
<i>2. Teil: Erfahrungen</i>	37
Weiterentwicklung	39
Hintergrundmusik	45
Zuhören	49
<i>3. Teil: Schamanismus</i>	53
Krafttier Pferd	55
Drei Welten	61
Die Reise in die untere Welt	67
Die Reise in die obere Welt	71
König/in im eigenen Reich	75
Luft (Osten/Denken)	79
Feuer (Süden/Wollen)	83
Wasser (Westen/Fühlen)	87
Erde (Norden/Handeln)	91
Schamanische Reise für Latiro	93
<i>4. Teil: Reiseberichte</i>	101
Was sind Reiseberichte?	103
Erste Begegnung	107
Verwurzelung	113
Edelsteine	117
Geistführer	121
Mangel	125
Heilung	129

Herz	133
Kind sein	137
Seelenziele	139
Wunschrealisierung	143
Gefühle	147
<i>5. Teil: Realisierung</i>	149
Belehrungen aus der Stille	151
Meinen Wunsch verwirklichen	155
Ausbildung meines Verstandes	161
Energiebehandlung	163
Jetzt	167
Position des Beobachters	171
Auszeit	175
Stärke	179
Angst	183
Akteur meines Lebens	189
Alles ist Energie	193
Nachtrag	196
Raidho Healing Horses	199
Zum Weiterlesen	200





Einleitung

Bevor ich Dir, liebe/r Leser/in, von meiner spannenden Reise in meine eigene Innenwelt berichte, möchte ich Dir erzählen, wie es dazu kam, dass ausgerechnet das Pferd mein Wegbegleiter wurde.

In meinem ersten Buch „*Die heilenden Kräfte der Pferde*“ habe ich meine persönliche Geschichte erzählt, und hier möchte ich nicht aufgreifen, was bereits beschrieben wurde. Ich will vielmehr über die seelische Verfassung berichten, die notwendig ist, damit sich das Pferd für uns als Lehrer bzw. Weggefährte offenbaren kann.

Als meine Reise begann, war ich – wie so viele Menschen – der Meinung, dass das Pferd uns vor allem als Reittier dient, um uns die Möglichkeit zu geben, Emotionen zu empfinden, die eben nur auf dem Rücken eines Pferdes möglich sind. Wie das schöne Sprichwort es ausdrückt: *„Auf dem Rücken der Pferde liegt das Glück dieser Erde“*.

Erst durch massive Probleme mit meinem Pferd, begann ich zu suchen und wurde dadurch auf eine innere Reise von den Pferden mitgenommen.

Diese Reise ist die spannendste, die ein Mensch machen kann.

In Ermangelung von echten „inneren Reisebegleitern“ kompensieren dies viele Menschen durch ein Reisen in die verschiedensten Erdteile. Das muss nicht negativ sein, doch kann keine äußere Reise die große innere Reise ersetzen oder ausgleichen.

Pferde sind in unserer Zeit der Überfütterung mit sehr vielen und sehr unterschiedlichen Einwirkungen solche „Reisebegleiter“, denn sie leben wie wir Menschen in zwei Welten gleichzeitig: in der äußeren und sichtbaren sowie in der inneren und unsichtbaren Welt – das sind die

Bereiche der Natur und der Psyche. Durch die Fähigkeit, gleichzeitig in beiden Welten zuhause zu sein, werden die Pferde für uns zu hilfreichen und leistungsstarken Reisebegleitern. Dazu müssen wir ihnen jedoch auch die Chance geben und das geschieht nur, wenn wir uns durch bestimmte Seelenqualitäten dazu befähigen. Diese bestehen darin, dass wir zunächst akzeptieren, wer wir sind, was wir sind, wo wir sind und vor allem geduldig, ernsthaft und diszipliniert an uns arbeiten, um so immer fähiger zu werden, aus dem Herzen heraus zu leben. Diese Qualitäten bilden die Basis, um mit einem starken Willen in Weisheit und Sanftmut zu leben. Das sind genau jene Qualitäten, die durch die Aktivierung der sieben Energiezentren (Chakren) in uns erweckt werden können. (Wie wir dorthin kommen, wird in meinen Büchern *„Die heilenden Kräfte der Pferde“* und *„Chakrenarbeit mit Pferden“* beschrieben.)

Pferde suchen diese Qualitäten im Menschen, damit sie sich ihm öffnen können. In einem anderen Milieu – nicht friedvoll, nicht harmonisch – ist es ihnen nicht möglich, mit uns „Hand in Hand“ zu gehen, das heißt, wir müssen uns vorbereiten, damit wir von ihnen „unterwiesen“ werden können, damit wir an ihrer Naturweisheit, die in ihrem Instinkt anwesend ist, teilhaben können.

Ein Meister (im natürlichen Verhalten) kann erst dann in unser Leben treten, wenn wir bereit dazu sind. Es wird hier bereits sichtbar, dass die Qualitäten der Freude, Leichtigkeit und Freiheit nicht automatisch und von selbst in unser Leben treten, sondern vielmehr errungen werden wollen. Wenn wir bereit sind, uns diese Seelenqualitäten zu erarbeiten, dann nimmt uns das Pferd mit auf die „innere Reise“, die für jeden Menschen anders aussieht und andere Schwerpunkte hat. Doch eines hat diese Reise bei allen Menschen gemeinsam:

*Es ist die Erweiterung der eigenen Wahrnehmungsfähigkeit
und ein Erringen von sehr hilfreicher Fähigkeiten.*

Als ich den „Ruf der Pferde“ das erste Mal vernahm, ahnte ich noch nicht, auf welche spannende Reise mich die Pferde einluden. Zunächst verstand ich die Einladung nicht wirklich, denn ich dachte, ich würde „nur“ meine alte Leidenschaft des Reitens neu beleben. In Wirklichkeit warteten die Pferde nur darauf, dass ich ihre wahre Absicht erkannte. Es hat einige Zeit gedauert, bis ich dahinterkam, und im Nachhinein kann ich sagen, dass die Pferde sehr viel Geduld mit mir bewiesen haben. Das haben sie übrigens mit uns allen, denn in ihren Augen sind wir ziemlich „schwer von Begriff“ und vor allem sehr grobe Wesen, die glauben nur mit verbaler Kommunikation effektiv kommunizieren und verstehen zu können. Sie haben es ziemlich schwer mit uns Menschen und sie können ihre Aufgabe nur erfüllen, da sie unendlich viel Geduld mit uns haben, um uns in unserer Bewusstseinsrevolution zu unterstützen.

Immer war das Pferd an der Seite des Menschen, wenn es darum ging, einschneidende Entwicklungsschritte einzuleiten und zu unterstützen. Nun befinden wir uns wieder inmitten eines großen Durchbruchs. Dieser Durchbruch findet in uns, in unserer Seele statt. Er ist eine Erweiterung unserer Wahrnehmungsfähigkeit, das Wahrnehmen mit den fünf Sinnen der Seele, die nicht nur unser Körper hat. Ein Wahrnehmen von Dimensionen und Wahrheiten, die uns bisher verborgen geblieben sind.

Die ersten Schritte auf meiner Reise bestanden darin, dass ich durch die Pferde erleben durfte, was es heißt, geerdet zu sein. Dies bewirkte bereits revolutionäre Veränderungen in meinem täglichen Leben, als ich merkte, dass das erst der Beginn meiner aufregenden Reise war. Als ich ausreichende Erdung besaß, ging es darum, meine Gefühle als „Brennstoff“ für meine Bewusstwerdung zu verstehen und einzusetzen. Dies bedeutete wieder eine starke Transformation im Alltag für mich, denn ich begann mit dem Leben „in Fluss zu kommen“. Plötzlich geschahen Dinge wie von selbst, die bisher alle blockiert waren.

Durch diese beiden Schritte gelang es mir immer besser, in meine Kraft zu kommen, um meine Aufgaben mit der Energie des Herzens zu erfüllen. Je besser ich dies konnte, umso leichter wurde es für mich, meine ureigene Wahrheit und meine Zuneigung meiner Umwelt zu kommunizieren. So erkannte ich, dass ich mit immer mehr Klarheit und Sanftmut mein Leben formen kann.

An dieser Stelle meiner Reise begriff ich, dass dies alles nur eine Vorbereitung war, nun zu erkennen, um was es wirklich ging. Den Pferden ging es instinktiv – und damit unbewusst – darum, mich vorzubereiten Freude, Leichtigkeit und Freiheit von Zwängen zu erwerben. Die wirkliche Reise sollte also erst noch beginnen.

*Und ich stelle fest, dass es auf dieser Reise kein Ankommen gibt,
vielmehr ist es ein immer tiefer und höher
werdendes Vorankommen.*

Die Freude, die Leichtigkeit und die Freiheit sind Qualitäten, die der Einzelne in unserer Gesellschaft kaum lebt, da uns unser kollektives System zu erdrücken droht. Beginnen wir dennoch, diese Qualitäten im Ansatz in uns zu spüren, dann werden sie durch die vielen Stimmen in uns und um uns herum beschädigt und sogar getötet, wenn wir in Unbeschwertheit leben wollen.

In diesem Buch möchte ich Dich, liebe/r Leser/in, einladen, meine Erkenntnisse und Erfahrungen mit mir zu betrachten und auch kritisch zu beleuchten; vielleicht dann sogar zu teilen, um diese wunderbaren und segensvollen Qualitäten im Alltag leben zu können.

Herzlichst

Alexandra Rieger